Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 462
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)

vom 28. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2021)

zum Thema:
## Schließung der Wetterbeobachtungsstation auf dem ehemaligen TXL-Gelände

und **Antwort** vom 12. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27462**
**vom 28. April 2021**
**über Schließung der Wetterbeobachtungsstation auf dem ehemaligen TXL-Gelände**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Tegel Projekt GmbH und den Deutschen Wetterdienst (DWD) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Ist dem Senat bekannt, dass der Deutsche Wetterdienst (DWD) seine Wetterbeobachtungsstation auf dem Flughafen Tegel (Nord) zum 05.05.2021 schließt? Was sind die Gründe dafür?

Antwort zu 1:

Ja, dies ist dem Senat bekannt, die Gründe sind der Antwort des DWD zu entnehmen.

Die Tegel Projekt GmbH teilt hierzu mit:
„Die beabsichtigte Aufgabe des meteorologischen Messfeldes durch den Deutschen Wetterdienst zum 05.05.2021 ist bekannt. Die für den Betrieb der DWD-Messfelder zuständige Facheinheit hatte Mitte letzten Jahres der Tegel Projekt GmbH auf Nachfrage mitgeteilt, dass nach Schließung des Flughafens Tegel kein weiterer Bedarf an einem meteorologischen Messfeld am Standort Tegel seitens des DWD besteht."

Der DWD teilt hierzu mit:
„Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wurde vom DWD über die Schließung der Flugwetterwarte Berlin-Tegel informiert (Stellungnahme vom 28.07.2020 zur beantragten Befreiung des Flughafens von der Betriebspflicht). Die Gründe für die

Aufgabe der Wetterbeobachtung in Berlin-Tegel liegen in der Senatsentscheidung über die Schließung des Flughafens selbst. Bis zum Entzug der allgemeinen Betriebserlaubnis am 04.05.2021 stellt der DWD noch eine Betriebsbereitschaft der Wetterwarte sicher. Zu dem Zeitpunkt endet auch die Laufzeit des bestehenden Mietvertrages mit der Berliner Flughafen-Gesellschaft. Die Absprachen zum Rückbau sind getätigt und er beginnt am 05.05.2021."

Frage 2:

Entsteht damit eine Lücke in der Wetterbeobachtung im Nordwesten Berlins?

Antwort zu 2:

Die Tegel Projekt GmbH teilt hierzu mit:
„Siehe Antwort auf Frage 3."

Der DWD teilt hierzu mit:
„Die Wetterstation Berlin-Tegel wird im Rahmen der Schließung - nach einer erfolgten Nutzerabfrage (die noch aussteht) - verlegt werden, ggf. in Richtung der Mecklenburgischen Seenplatte.
Laut dem gültigen DWD-Messnetzkonzept gibt es Vorgaben, welche Maximalabstände für die Messung meteorologischer Parameter zwischen zwei Messstandorten möglichst nicht überschritten werden sollen. So gilt beispielsweise für Standorte, an denen der Luftdruck gemessen wird, ein Abstand von möglichst nicht mehr als 50 km. Bezogen auf Berlin beträgt die Entfernung der Messstationen Berlin-Tempelhof und Neuruppin-Alt Ruppin bzw. nach Kyritz (im Nordwesten) zwar 65 bzw. 85 km. Die Entfernung zwischen Neuruppin-Alt Ruppin und Kyritz ist dagegen mit nur ca. 30 km um einiges geringer. Somit ist die Abdeckung (für die orographischen Gegebenheiten) ausreichend, auch wenn Berlin-Tegel wegfällt. Bei dem Parameter Niederschlag, der für Warnmeldungen wesentlich interessanter ist, ist die Abdeckung wesentlich höher. Dort befindet sich die nächste automatische Niederschlagsmessung im Nordwesten - die nebenamtliche automatisch betriebene Station „Marwitz (Wasserwerk)"- von Berlin-Tegel nur rund 13 km entfernt, von Berlin-Tempelhof gesehen, sind es ca. 26 km (geforderte Abdeckung laut Messnetz 2000-Konzept ist hier 30 km). In jedem Fall ist eine Lücke in der Datenerhebung somit ausgeschlossen. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass in Berlin und im Stadtrandbereich die Wetterstation der FU Berlin in Berlin-Dahlem und die Wetterstation in Potsdam ebenfalls kontinuierlich meteorologische Daten liefern. Damit hat Berlin auch nach dem Wegfall von Berlin-Tegel weiterhin mit Abstand die höchste Anzahl von Wetterstationen, deren Daten international ausgetauscht werden, von allen Großstädten in Deutschland. Für meteorologische Belange der Wettervorhersage und des Warndienstes vor Wettergefahren ist diese Abdeckung mehr als nur ausreichend. Es wird darauf hingewiesen, dass es heutzutage nicht mehr um eine mit Menschen durchgeführte Wetterbeobachtung geht, sondern ausschließlich um die vollautomatische Erhebung einzelner meteorologischer Parameter (z.B. Luftdruck, Lufttemperatur, Windrichtung und -geschwindigkeit, u.a.m.)."

Frage 3:

Hat der Senat Kontakt zum DWD oder anderen möglichen Betreibern aufgenommen, um einen Weiterbetrieb zu erreichen?

Antwort zu 3:

Die Tegel Projekt GmbH teilt hierzu mit:
„Die Tegel Projekt GmbH hatte Mitte vergangenen Jahres Kontakt mit dem DWD aufgenommen, um das Interesse am Weiterbetrieb des Messfeldes zu bekunden und sich über die Möglichkeiten und Modalitäten des Weiterbetriebs und der Fortschreibung der Messreihe an Wetterdaten auszutauschen. Ein Interesse des DWD an einem Weiterbetrieb bestand jedoch nicht."

Der DWD teilt hierzu mit:
„Der DWD hat daher keinen Antrag zum Betrieb einer Wetterstation auf dem oder im Umfeld des Flughafens Tegel gestellt."

Mit einem privaten Betreiber wurde mittlerweile eine pragmatische Interimslösung gefunden, um eine Kontinuität der Messreihen sicherzustellen.

Frage 4:

Wer wäre für die Genehmigung einer Wetterbeobachtungsstation auf landeseigenem Gelände zuständig?

Antwort zu 4:

Die baurechtliche Genehmigungshoheit liegt ab dem Zeitpunkt des Erlöschens der Planfeststellung und Betriebsgenehmigung für den Flughafen Tegel ab 5. Mai 2021 beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin.

Frage 5:

Gibt es bereits einen Antrag zum Betrieb einer solchen Station auf dem oder im Umfeld des ehemaligen Flughafens Tegel?

Antwort zu 5:

Bisher ist dem Senat kein Antrag zum Betrieb einer Wetterstation auf dem oder im Umfeld des Flughafens Tegel bekannt.

Frage 6:

Würde der Senat einen Antrag auf Errichtung einer neuen Station in diesem Bereich begrüßen?

Antwort zu 6:

Vorbehaltlich einer Antragstellung kann im Rahmen der Nachnutzungsplanung für den Flughafen Tegel geprüft werden, ob der Weiterbetrieb oder die Errichtung einer Wetterstation in diesem Bereich möglich ist.

Die Tegel Projekt GmbH teilt hierzu mit:
„Sowohl die Tegel Projekt GmbH als auch die zukünftig für die Bewirtschaftung des

Landschaftsraumes zuständige Grün Berlin GmbH würden die Fortführung der meteorologischen Messungen am Standort Tegel begrüßen.“

Berlin, den 12.05.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz